

KOOPERATIONSPARTNER

Fachstelle für Ethik
und Anthropologie
im Gesundheitswesen



Fortbildungspunkte für Pflegende sind bei der „RbP - Registrierung beruflich Pflegenden GmbH“ beantragt.

Die Veranstaltung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing/
twitter.com/EATutzing/
instagram.com/eatutzing/



VERANSTALTUNGSLEITUNG

Dr. Hendrik Meyer-Magister, Evangelische Akademie Tutzing
Prof. Dr. Arne Manzeschke, Evangelische Hochschule Nürnberg

ORGANISATION & INFORMATION

Cornelia Spehr, Tel. 08158 251-125, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Bitte benutzen Sie zur Anmeldung die Anmeldemaske zur Veranstaltung auf der Seite der Evangelischen Akademie Tutzing. Studierende der EVHN melden sich über ihre Hochschule an. Sie erhalten eine Rechnung vorab. Wir bitten um Begleichung der Rechnung per Überweisung. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich. Kurz vor der Veranstaltung übermitteln wir Ihnen die elektronischen Zugangsdaten.
Anmeldeschluss ist 20. Juni 2021.

Abmeldung

Nach Versand des Einwahllinks ist eine Abmeldung nicht mehr möglich. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht rückvergütet werden.

Tagungsgebühr 20.– Euro (pauschal) / erm. 10.– Euro

Preisnachlass

Auszubildende, Schülerinnen und Schüler, Studierende anderer Hochschulen als der EVHN (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. Journalistinnen und Journalisten wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte per Mail zu.

Datenschutzhinweise

Für die technische Durchführung der Veranstaltung übermitteln wir die dazu nötigen Daten an unseren Kooperationspartner an der EVHN Nürnberg.

Bildnachweis: © Adobe Stock
Veranstaltungsnummer: 0952021



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Ethik der Sorge

Technik – Ethik – Gesundheit

22. Juni 2021 / Online-Tagung

Institut für Pflegeforschung, Gerontologie und Ethik (IPGE)
an der Evangelischen Hochschule Nürnberg
Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

SORGE IST EIN SEHR GRUNDLEGEN- DER TEIL UNSERER MENSCHLICHEN EXISTENZ, ABER SIE WIRD HÄUFIG ALS UNWICHTIG ERACHTET.

Joan Tronto

Sorge ist ein Grundpfeiler unserer Existenz. Menschen sorgen sich – um sich, um andere, um ihre Umwelt. Auch die Gesellschaft sorgt sich – wir haben uns die gemeinschaftliche Sorge um diejenigen zur Aufgabe gemacht, die nicht oder nicht mehr für sich selbst sorgen können. Sozialstaatliche und zivilgesellschaftliche Institutionen, unter ihnen Kirche und Diakonie, versorgen und umsorgen Menschen mit ihren ambulanten und stationären Angeboten, in ihren Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und Hospizen.

Sorge beschreibt eine Grundtätigkeit unseres Gesundheitswesens. Ein echtes und umfassendes Umsorgen von Pflegebedürftigen steht aber seit Jahren massiv unter Druck: zu wenig Geld, zu wenig Personal, zu wenig Anerkennung und Bezahlung. Sich liebevoll kümmern wollen und sich liebevoll kümmern können sind häufig unvereinbar. Viele geben auf. Ist das Problem nur noch mit billigeren, ausländischen Pflegekräften zu lösen, die längst „systemrelevant“ sind? Werden Pflegekräfte gar bald von Robotern ersetzt? Werden unsere Alten und Kranken bald ihre Stunden mit humanoiden Robotern verbringen, weil den Pflegenden die Zeit für echte Begegnung fehlt?

Sorge ist ambivalent. Mit der steigenden individuellen Verantwortung in der Gesundheitsvorsorge nagen zum Beispiel Fragen wie: „Habe ich mich auch wirklich um alles gekümmert, was in meiner Macht steht?“ Und auch die Fürsorge als Gebot christlicher Nächstenliebe kann für Ambivalenz sorgen, denn es gilt auch, die eigenen Kräfte im Blick zu behalten.

Sorge ist nicht zuletzt ein ethischer Begriff: Er fragt nach unserem Leben. Er fragt nach unserem Menschenbild. Wie wollen wir miteinander umgehen – im Gesundheitswesen, in der Gesellschaft? Wie kann eine Haltung der Sorge gelebt werden? Wie sieht eine Ethik der Sorge aus, die weder die Bedingungen der Pflege in Deutschland ignoriert noch vorschnell akzeptiert?

Wir laden Sie ein, mit uns über eine Ethik der Sorge ins Nachdenken zu kommen. Wie üblich findet die Fachtagung Technik – Ethik – Gesundheit unter starker Beteiligung von Lehrenden und Studierenden der Evangelischen Hochschule Nürnberg statt – pandemiebedingt in diesem Jahr als eintägiges Online-Format. Seien Sie dabei, wir freuen uns auf Sie!

Prof. Dr. Arne Manzeschke, Professor für Anthropologie und Ethik der Gesundheitsberufe an der EVHN, Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen der ELKB

Pfr. Dr. Hendrik Meyer-Magister, Pfarrer, Studienleiter für „Gesundheit, Künstliche Intelligenz und Spiritual Care“, Evangelische Akademie Tutzing

DIENSTAG, 22. JUNI 2021

ab 08.50 Uhr	Digitales Ankommen im Warteraum
09.00 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Arne Manzeschke Dr. Hendrik Meyer-Magister
09.20 Uhr	Ambivalenzen der Sorge Prof. Dr. Anna Henkel
09.50 Uhr	Pause
10.00 Uhr	Anthropologische und ethische Dimensionen der Sorge Dr. Galia Assadi
10.30 Uhr	Kurze Pause
10.40 Uhr	Die Sorge und die Wirklichkeiten der Pflege Michael Pflügner
11.10 Uhr	Pause
11.40 Uhr	An den persönlichen und sozialstaatlichen Grenzen des Sorgens: Der Graue Pflegemarkt Prof. Dr. Barbara Städtler-Mach
12.10 Uhr	Pause
12.30 Uhr	Plenumsdiskussion
13.30 Uhr	Mittagspause
14.15 Uhr	Workshops zu verschiedenen Themen
	<ul style="list-style-type: none">• Vorstellung von Abschlussarbeiten durch Studierende der EVHN (Jürgen Härlein)• Pflege und Management (Michael Pflügner)• Care Ethik (Galia Assadi)• Selbstpflege für Pflegende (Claudia Winter)• Osteuropäische Haushaltshilfen (Barbara Städtler-Mach)• Pflege – Care – Technik (Arne Manzeschke)
15.30 Uhr	Professionstheoretische und pädagogische Überlegungen zu einer Ethik der Sorge in der Pflege Prof. Dr. Claudia Winter und Studierende der EVHN
16.30 Uhr	Abschlussworte und Ende der Veranstaltung Prof. Dr. Arne Manzeschke Dr. Hendrik Meyer-Magister

REFERIERENDE

Dr. Galia Assadi, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte für Ethik und Anthropologie in den Gesundheitsberufen an der Evangelischen Hochschule Nürnberg

Prof. Dr. Jürgen Härlein, Professor für Pflegewissenschaft an der Evangelischen Hochschule Nürnberg sowie Leiter des Instituts für Pflegeforschung, Gerontologie und Ethik

Prof. Dr. Anna Henkel, Soziologin und Inhaberin des Lehrstuhls für Soziologie mit Schwerpunkt Techniksoziologie und nachhaltige Entwicklung an der Universität Passau. Sie ist Gründungsmitglied und im Sprecherkreis des Arbeitskreises „Soziologie der Nachhaltigkeit“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie sowie Teil der inhaltlichen Leitung des Promotions- und Forschungsschwerpunkts „Dimensionen der Sorge“ des Evangelischen Studienwerks Villigst e.V.

Stadtdirektor Michael Pflügner, Leiter des städtischen Eigenbetriebs NürnbergStift sowie Verbundkoordinator des Pflegepraxiszentrums Nürnberg im BMBF-Forschungscluster „Zukunft der Pflege“

Prof. Dr. Barbara Städtler-Mach, Präsidentin der Evangelischen Hochschule Nürnberg; zuvor Dekanin der Fakultät für Gesundheit und Pflege sowie Mitbegründerin des Instituts für Pflegeforschung, Gerontologie und Ethik

Prof. Dr. Claudia Winter, Professorin für Gesundheits- und Pflegepädagogik, insbesondere Pflegepraxis und Pflegedidaktik an der Evangelischen Hochschule Nürnberg sowie u.a. Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft